

# FURGGGL

Mitteilungsblatt der Gemeinde für Bürger und Vereine von Vöran

02/2024



S. 6 – Bürger beteiligen

S. 13 – Gesprächskultur fördern

S. 21 – Familien unterstützen

**„Socken, die rocken!“  
Nicht gleichartig,  
aber gleichwertig**



## EDITORIAL



Johanna hat etwas, was andere Leute nicht haben: nämlich 47 statt 46 Chromosomen. Bei ihr kommt das 21. Chromosom nicht 2 x, sondern gar 3 x vor. Johanna hat das sogenannte Down-Syndrom, auch Trisomie 21 genannt. Am 21. März war der Welt-Down-Syndrom-Tag. Dieser erinnert daran, dass auch diese Menschen ein Teil der Gesellschaft sind. Die dunkelsten Zeiten für diese Menschen sind in Europa zum Glück vorbei. Doch werden Menschen mit besonderen Bedürfnissen teils noch immer nebenbei erzogen statt mittendrin. In Italien und somit in Südtirol sind sie integrativer Bestandteil der "normalen" Gesellschaft. In diesen Gemeinschaften lernen alle voneinander und - insbesondere - sein gegenüber zu respektieren und zu schätzen. Diese Entwicklungsmöglichkeiten gibt es in Deutschland, zumindest in dieser Form, nicht. Dies war auch der Grund, warum Johannes Eltern beschlossen, von der Großstadt München ins beschauliche Vöran zu ziehen. Doch lesen Sie mehr dazu im Titelthema dieser Ausgabe. Den umgekehrten Weg, von Vöran in die Großstadt Berlin, hingegen hat David Stubler für sich gewählt. Im Interview erzählt er vom Leben in der deutschen Hauptstadt. Auch in den Vereinen war in den Wintermonaten viel los! Doch lesen Sie am Besten selbst!

Ihr Christof Reiterer



## Grünschnitt sauber abgeben

Die Pflanzenkläranlage von Vöran ist die natürlichste Lösung zur biologischen und mechanischen Reinigung des Abwassers und wird mit den Grünschnittabfällen, welche bei den Sammelstellen beim Parkplatz oberhalb der Kirche und beim Seilbahnständer gesammelt werden, betrieben.

In letzter Zeit wurde der Grünschnitt aber öfters mit Plastikkübeln, Blumentöpfen und sonstigem Müll abgegeben.

Diese Verunreinigungen stören den Reinigungsvorgang und beschädigen die Filteranlagen, die mit hohen Wartungskosten im Jahr 2020 außerordentlich erneuert wurden.

Die Gemeindeverwaltung ruft deshalb auf nur sauberen Grünschnitt abzugeben und den unerwünschten Müll bei den Recycling-, Schadstoff- und Sperrmüllsammelungen zu entsorgen.

Die Gemeindeverwaltung



## Redaktionsschluss

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
15. Mai 2024

### Impressum

**Eigentümer und Herausgeber:** Bildungsausschuss der Gemeinde Vöran

**Grafisches Konzept und Druck:** GruberDruck

**Presserechtlich verantwortlich:** Dr. Maren Schöpf

**Redaktion:** Andreas Egger (ae), Christof Reiterer (cr), Silvia Obkircher Pircher (so), Stefanie Reiterer (sr), Helga Innerhofer (hi), Ulrike Vent (uv), Stefanie Reiterer (rs), Carmen Gufler (cg)

**Titelbild:** Kindergarten Vöran

**Erscheinung:** viermal jährlich

**Kontakt:** Tel. 347 4182094, E-Mail: furggl@rolmail.net

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 01.10.1997 Nr. Reg. 18/1997

## GESELLSCHAFT

### Aktion zum Welt-Down-Syndrom-Tag in Vöran

Im Kindergarten kommen die verschiedensten Menschen zusammen: Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichen Interessen, Begabungen, Erfahrungen sowie verschiedenen körperlichen und geistigen Merkmalen. Diese Vielfalt macht jedes Mitglied eines Kindergartens zu einem einzigartigen und unverzichtbaren Teil der Gemeinschaft. Und diese Vielfalt bereichert das gemeinsame Lernen und Miteinander.

#### Welttag der Menschen mit Down-Syndrom mit Symbolcharakter

Am 21. März fand der Welt-Down-Syndrom-Tag statt, der in diesem Jahr unter dem Motto #EndTheStereotypes – „Schluss mit den Vorurteilen“ stand. Dieses Datum steht symbolisch dafür, dass bei Personen mit Down-Syndrom das Chromosom Nr. 21 dreimal vorkommt – daher auch Trisomie 21 genannt. Als Zeichen des Respekts und der Wertschätzung für Menschen mit Down-Syndrom hat sich auch der Kindergarten Vöran an der Aktion „Socken, die rocken“ beteiligt. Dafür waren alle Kinder und Erwachsenen eingeladen, an diesem Termin mit zwei verschiedenen Socken in den Kindergarten zu

kommen. Die zwei verschiedenen Socken, als Symbol des Welt-Down-Syndrom-Tags, repräsentierten dabei das typische Genmuster von Trisomie 21, das mikroskopisch betrachtet an bunte Socken erinnert.

#### Nicht gleichartig, aber gleichwertig

Menschen mit Down-Syndrom kommen mit einer Abweichung im Erbgut zur Welt: Statt 46 Chromosomen haben sie 47 Chromosomen, da das 21. Chromosom dreimal statt zweimal vorkommt. Menschen mit Down-Syndrom sind oft kleinwüchsig, haben ein lockeres Bindegewebe und schwach entwickelte Muskeln. Ihr Gesicht ist meist rund mit leicht schräg stehenden Augen. Ihre Entwicklung verläuft langsamer; sie brauchen mehr Zeit, um zu lernen. In einer Gemeinschaft, wo offen und achtsam miteinander umgegangen wird, haben Menschen mit Down-Syndrom die Möglichkeit, sich bestmöglich zu entwickeln und sich angemessen zu beteiligen. Genau dies ist das Motto im Kindergarten: Egal ob klein, groß, dick, dünn, traurig, fröhlich, mit 46 oder 47 Chromosomen – alle begegnen sich respektvoll und wertschätzend. „Wir

sind zwar nicht alle gleichartig, doch alle gleichwertig“, so das Motto.



Johanna und ihre Familie fühlen sich in Vöran sehr wohl und sind froh ein Teil der Dorfgemeinschaft zu sein.

Johanna Geiger ist ein Kind mit Down-Syndrom. Sie ist 6 Jahre alt und besucht den Kindergarten Vöran. Sie ist mit ihren Eltern Nicole und Stefan und ihrer Schwester Katharina vor zwei Jahren von München nach Vöran gezogen.

#### Interview mit Nicole Geiger (Mutter von Johanna):

**Wann habt ihr erfahren, dass Johanna ein besonderes Kind sein wird? Wie seid ihr mit der Nachricht umgegangen?**

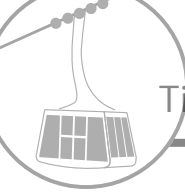
Wir erfuhren in der Schwangerschaft, dass unser Kind das Down-Syndrom haben wird. Es war ein Schock für uns und es zog mir komplett den Boden unter den Füßen weg. Es dauerte einige Zeit, bis wir uns wieder auf unser Kind freuen konnten. Unsere Familie und unsere Freunde unterstützten uns in dieser schwierigen Zeit, das half uns sehr. Johanna war, genau wie ihre große Schwester Katharina, unser Wunschkind und sie ist es auch mit der Diagnose Down-Syndrom geblieben.



Fotos: Kindergarten Vöran und Fam. Geiger

Im Kindergarten ist Johanna eine große Bereicherung und gehört zur Gemeinschaft, wie jedes andere Kind.





**Was hat euch dazu bewogen, nach Südtirol zu kommen?  
Wie war die erste Zeit des Einlebens hier in Vöran?**

Ich wollte mit zwei Kindern nicht mehr in der Großstadt München wohnen und lieber aufs Land, am liebsten in die Nähe der Berge, zie-



Johanna, der furchtlose, kleine Pistenfloh

hen. In Deutschland ist es leider häufig noch so, dass Kinder mit Behinderung in gesonderte Förderschulen gehen und dann als Erwachsene in Behindertenwerkstätten arbeiten. Das wollen wir für Johanna nicht. Sie soll ganz normal dazu gehören und mit den Kindern aus dem Dorf in die Schule vor Ort gehen und später auch eine faire Chance auf dem Arbeitsmarkt haben. In Deutschland hätten wir für diesen inklusiven Weg sehr kämpfen und dann noch eine große Portion Glück haben müssen, auf die richtigen Menschen zu treffen, die uns dabei unterstützen. Darauf wollten wir uns nicht verlassen. Süd-

tirol ist in Sachen Inklusion schon sehr viel weiter. Also haben wir uns entschieden, hierher zu kommen, wo auch Johanna gute Zukunftsaussichten auf ein selbstbestimmtes Leben hat.

In Vöran fühlten wir uns sehr schnell sehr wohl. Katharina und Johanna freundeten sich gleich mit anderen Kindern an. Unsere Nachbarn, der Kindergarten, andere Eltern und alle, denen wir irgendwo im Dorf begegneten, gaben uns gleich das Gefühl, dass wir hier willkommen sind. Nach dem Leben in der anonymen Großstadt sind wir sehr froh darüber, jetzt ein Teil dieser Dorfgemeinschaft zu sein.

**Gibt es eurer Meinung nach genügend Unterstützung für die betroffenen Familien bzw. Kinder in Südtirol?**

Durch die schon lang gelebte Inklusion hier in Südtirol gibt es gute Strukturen für Menschen mit Behinderung. Sie sind einfach Teil der Gesellschaft und viel sichtbarer als in Deutschland, diese Tatsache hilft schon ungemein. Wichtig ist natürlich, dass diese guten Förderungen erhalten bleiben und dem gerade in den Schulen vorliegenden Personalmangel im Bereich der Inklusion entgegengewirkt wird.



Johanna und Katharina: die beiden Schwestern sind ein Herz und eine Seele.



Papa Stefan und Mama Nicole mit den beiden Mädchen

Außerdem gibt es auch ehrenamtliche Vereine, wie etwa der AEB (Aktive Eltern von Menschen mit Behinderung), der sich schon lange für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzt. Über den AEB erhielten wir Kontakt zu anderen Familien, die auch ein Kind mit Beeinträchtigung haben. Sich regelmäßig mit anderen Eltern zu treffen und auszutauschen ist auch eine große Unterstützung.

**Was sind eure Wünsche für die Zukunft?**

Wir wünschen uns, dass wir weiterhin gesund, glücklich und zufrieden in Vöran leben dürfen. Wir schätzen es sehr, dass unsere Kinder in so einer schönen Natur aufwachsen. Katharina und Johanna wünschen wir ein glückliches und selbstbestimmtes Leben, mit Freunden, einem guten sozialen Umfeld und einer Arbeit, die sie erfüllt. Ich möchte in Ruhe mit meinem Mann Stefan alt werden können und wissen, dass Johanna ihren Platz im Leben gefunden hat und auch irgendwann ohne uns ihren eigenen Weg gehen kann. In Südtirol stehen ihre Chancen sehr gut, so ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Kindergarten Vöran

GEMEINDE

Gemeindebeschlüsse und Entscheide

**Bauamt - Beauftragung Gemeindetechniker**

Geom. Günther Kofler (Lana) wurde gemäß Angebot vom 13.12.2023 mit den Aufgaben eines Gemeindetechnikers in den Gemeinden Vöran und Hafling, für das Jahr 2024, betraut. Für den gegenständlichen Auftrag wurde eine voraussichtliche Ausgabe von insges. 39.500,00 € (zzgl. MwSt. und Sozialbeitrag) für insgesamt ca. 600 Stunden im Jahr veranschlagt.

**Vereinbarung zwischengemeindliche Zusammenarbeit**

Der Gemeinderat hat den Entwurf der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Jenesien, Mölten und Vöran zwecks gemeinsamer Ausübung der Dienste der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten genehmigt. Diese Maßnahme sieht keine Ausgabenverpflichtung vor.

**Kaminkehrerdienst**

Nach Bewertung der Gesuche um Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des Kehrbezirks, wurde das Kaminkehrer-Unternehmen Alexander Mittelberger in die entsprechende Rangliste aufgenommen. Das Unternehmen wurde über den Gewinn der Ausschreibung informiert und die entsprechende Konzession wurde erteilt.

**Neubau Kindergarten und Kindertagesstätte**

Die Einleitung des Verfahrens für die Beauftragung mit Planung und Bauleitung wurde genehmigt. Für die Erstellung des Ausführungsprojektes, der Projektprüfung/Validierung, der Abnahmen und die Technische Unterstützung in der Planungs- und Ausführungsphase im Zusammenhang mit dem Neubau eines Kindergartens und einer Kindertagesstätte wurde eine geschätzte Bruttoausgabe

von 684.580,00 € beschlossen.

**Öffentliche Arbeiten - Energetische Sanierung der Grundschule „Anton Locher“**

Der Endstand von insgesamt 838.235,64 € und die Bescheinigung für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten wurden genehmigt.

**Zivilschutz - Stabilisierung der bestehenden Zyklopenmauer und Sanierung des Sportplatzes**

Die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zum Betrag von insgesamt 61.936,51 € wurde genehmigt.

**Seilbahndienst - Beauftragung Techniker**

Dr. Ing. Hans Illmer (Schenna) wurde gemäß Angebot vom 16.12.2023 bzw. 19.12.2023 als verantwortlicher Techniker der Seilbahn Burgstall-Vöran, zum Betrag von 5.220,00 €, zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt., für das Jahr 2024 beauftragt.

**Seilbahndienst - Lieferung und Montage von Bügel für Fahrradständer**

Die Fa. Robert Alber (Vöran) wurde gemäß Angebot vom 29.11.2023 mit der Lieferung und Montage von Bügeln für die Fahrradständer bei der Talstation der Seilbahn Burgstall-Vöran, zum Betrag von 2.000,00 € zzgl. 22% MwSt. beauftragt.

**Landwirtschaftliches Meliorierungskonsortium Vöran - Außerordentlicher Beitrag**

Zur Abdeckung des Defizits des Jahres 2023 wurde dem Landwirtschaftlichen Meliorierungskonsortium Vöran ein außerordentlicher Beitrag von 49.133,95 € gewährt.

**Öffentliche Arbeiten - Sicherheitsmaßnahmen am Straßennetz**

Der Endstand (67.008,48 €), die

Mehrausgabe (1.027,94 € zzgl. MwSt.) und Bescheinigung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten für das Projekt Bushaltestelle, Gehweg und Gemeindeweg zwischen Spitzegghof, Eggerhof und Rotsteinhof wurde genehmigt.

Baukonzession

**2024/1 vom 23.01.2024**  
Erneuerung/Verlängerung der Baukonzession für die Neugestaltung Hausacker; Siegfried Unterberger

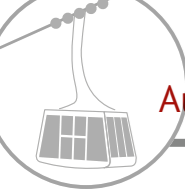
Baugenehmigung

**2023/17 vom 28.11.2023**  
2. Varianteprojekt: Bauliche Umgestaltung mit Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes; Änderung der Zweckbestimmung von landwirtschaftlichem Lagerraum in Heizraum; Energetische Sanierung des Gebäudes, Einbau einer Zentralheizung mit einer Leistung unter 34,89kW und Errichtung einer PV-Anlage auf den Dachflächen des Nebengebäudes; Konrad Reiterer

**2023/18 vom 27.12.2023**  
Bauliche Umgestaltung des Wirtschaftsgebäudes und Errichtung eines Maschinenunterstandes am Eggerhof; Josef Reiterer

**2024/01 vom 23.01.2024**  
Sanierung und Asphaltierung der Zufahrten Leitgütl, Untermathon, Egger - Weber, Aschler Kirche - Rohrer und Untermoar; Landwirtschaftliches Meliorierungskonsortium Vöran





## Gemeindeentwicklungsprogramm

In Vöran fand am 1. Februar 2024 die erste Bürgerversammlung im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms am Tschöggberg statt. Am Tschöggberg arbeiten die Gemeinden Hafling, Vöran, Mölten und Jenesien übergemeindlich zusammen. In allen vier wurden bereits verschiedene Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung umgesetzt: Im Juni 2023 fand eine übergemeindliche Busfahrt über den Tschöggberg mit Ortsbegehungen statt und im Herbst wurde eine Umfrage in der Bevölkerung durchgeführt. Außerdem fanden Kerngruppentreffen, zusammengesetzt aus Gemeindevertretern, Vereinsvorständen und weiteren Interessierten, statt. Zurzeit läuft in allen Grund- und Mittelschulen eine Malaktion zum Thema „Wie sieht dein Dorf in Zukunft aus?“ und „Zeichne deinen Lieblingsplatz“.

### Mobilität, Siedlung, Landschaft und Tourismus – die zentralen Themen

Bei der Bürgerversammlung in Vöran kamen rund 90 Bürger zusammen. Nach den Grußworten von Bürgermeister Thomas Egger präsentierten die Architekten, Raum- und Landschaftsplaner von Kollektiv 2020 und dem Institut für Sozialforschung & Demoskopie Apollis die Ergebnisse der Umfrage sowie der IST-Analyse. Anschließend wurde im Rahmen eines Workshops an konkreten Vorschlägen zu den drei Themenbereichen Mobilität, Siedlung sowie Landschaft und Tourismus gearbeitet. Heiß diskutiert wurde vor allem der Ausbau von Gehsteigen und Radwegen entlang der Hauptstraßen sowie die Verlängerung der Fahrzeiten der Seilbahn in den Abendstunden, in Verbindung mit einer besseren Anbindung der Talstation an die öffentlichen Verkehrsmittel.



Die Arbeitsgruppen sammelten Vorschläge zu verschiedenen Themen.

Der Verkehr wird als starke Belastung wahrgenommen, vor allem der Motorradverkehr und die starke Belastung durch das Parken im Ortskern und an den Ausgangspunkten für Wanderungen. Das Thema Wohnen spielt in Vöran eine große Rolle: Es gibt wenig Bauland und gleichzeitig liegt es der Bevölkerung am Herzen, den Ortskern kompakt zu halten, wodurch vor allem auf die Sanierung und Erweiterung von bestehender Bausubstanz gesetzt werden soll, um Wohnraum für junge Familien zu schaffen. Um die Attraktivität auch für junge Menschen hochzuhalten, ist der Ausbau des Glasfasernetzes entsprechend wichtig. Im Mittelpunkt der Diskussion standen auch die engere Zusammenarbeit in der Landwirtschaft und die Errichtung eines gemeinsamen Dorfladens zur Förderung des Direktverkaufs von landwirtschaftlichen Produkten. Der größere Teil der Bürger wünscht sich, dass der Tourismus nicht weiter ausgebaut und verstärkt auf einen sanften Tourismus gesetzt wird, um Landschaft und Natur zu erhalten und zu schützen. Gleichzeitig wird im Winter noch Potenzial gesehen und es wurde mehrfach der Wunsch

geäußert, die Vöraner Alm winterfest umzubauen. Anwesend waren auch die Bürgermeisterin der Gemeinde Hafling Sonja Anna Plank und der Bürgermeister der Gemeinde Mölten Walter Gruber. Der gesamte Beteiligungsprozess am Tschöggberg wird vom Verein Plattform Land organisiert und begleitet.

### Nächste Schritte und Treffen geplant

Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden von den Technikern erfasst und in die erhobenen Daten für das Gemeindeentwicklungsprogramm eingearbeitet. So wird das auch mit den Ergebnissen der Bürgerversammlungen in den anderen Gemeinden geschehen, die in den nächsten Wochen stattfinden. Außerdem wird es übergemeindliche Bürgerversammlungen geben, darunter auch zwei eigens für junge Bürger. Im Herbst werden weitere Kerngruppentreffen und eine weitere Bürgerversammlung jeweils pro Gemeinde zum Abschluss der Arbeiten und vor dem Beschluss durch den Gemeinderat organisiert.

## Die Strohdächer - ein besonderes Kulturgut

Mittlerweile kann man Strohdach in Südtirol an einer Hand abzählen. Umso stolzer kann Vöran sein, dass es bislang gelang, 4 dieser wenigen Exemplare bis heute zu retten: beim Spitzegger, beim Sunnegger, beim Tönmöar sowie beim Gfrar in Aschl (die „Furggl“ berichtete, s. u.a. Ausgabe 04-2020).

Die Wertigkeit dieser Strohdächer als wichtiges Kulturgut und Kulturdenkmal erkannte die Gemeinde Vöran schon länger und versucht seit Jahren Hilfestellungen und Unterstützungen für die Besitzer der Strohdächer zu liefern. In Kürze soll zudem ein Leader-Projekt zum Thema, mit Grundsteinsetzung bereits in der laufenden Legislatur, konkretisiert werden.

### Förderungen wieder aktiv und Kreisläufe starten

Nun hat auch das Denkmalamt (seit Kurzem zuständig auch für die Förderung von Strohdächern, auch ohne Denkmalbindung) die Reorganisation der Förderungen in die Hand genommen. Zudem wurden seitens des

Denkmalamtes bzw. der Abteilung Raumordnung Gelder bereitgestellt, um eine Freiberuflerin, Architektin Dr. Margit Weiss, mit der „Betreuung“ des Themas „Strohdächer“ zu beauftragen. Das Thema rund um die Strohdächer soll nun forciert und detaillierte Aktionen sollen dazu gestartet werden.

Dem Denkmalamt geht es darum, die Kulturgüter zu retten und den betroffenen Eigentümern unter die Arme zu greifen. Es soll auch eine Gruppe von interessierten Personen, nebst Handwerkern und Bauern, welche Stroh produzieren, ins Leben gerufen werden.

### Erstes Kennenlernen in Vöran

Als erster Schritt wurden zwei Treffen Ende November/Anfang Dezember 2023 in Vöran organisiert, bei welchen sich Arch. Weiss erstmal ein Bild von der Situation und den Problemen der Strohdachbesitzer machen durfte. Es stellte sich heraus, dass „der Hut brennt“ und es wirklich eines raschen Handelns und einer

zeitnahen Unterstützung seitens des Landesamtes bedarf um endlich die seit Jahren eingefrorenen Beihilfen wieder zu aktivieren und vor allem neue Wege aus dem Dilemma zu finden, dass Stroh in Südtirol selten angebaut wird, das Handwerk oft verlernt wird und es an allen Ecken und Enden an den Mittel fehlt, um den Bestand der Strohdächer zu schützen.

Es bleibt zu hoffen, dass in einer Zusammenarbeit von Land, Gemeinde und Eigentümern die Strohdächer weiterhin lebendige Wahrzeichen in Vöran bleiben.

### Aufruf

Frau Arch. Weiss ist derzeit noch auf der Suche nach Personen, welche Flächen für den Anbau für Stroh, welches für die Eindeckung der Strohdächer benötigt wird, zur Verfügung stellen. Frau Arch. Weiss und die Arbeitsgruppe rund um die Strohdächer von Vöran laden Interessierte herzlich ein, sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen.

uv



Foto: Ulri Vent

Zum Erhalt der Strohdächer von Vöran muss viel getan werden. Arch. Weiss mit einigen Personen der Arbeitsgruppe.





## Hochw. Alois Innerhofer (Schwagerle Luis)



Alois Innerhofer (Schwagerle Luis) wurde am 13. Jänner 1939 in Vöran geboren. Er wuchs als Jüngster mit seinen vier Geschwistern am elterlichen Hof, dem Schwagerlehof, auf. Die Mittelschule und die Oberschule besuchte er im Johanneum in Dorf Tirol.

Nach seinem Theologiestudium in Trient wurde er am 29. Juni 1963 in St. Pauls in Eppan zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er in Vöran. Daraufhin war er ein Jahr lang Kooperator in St. Christina in Gröden. Im Jahr 1964 begann Alois Innerhofer in Mailand sein Studium der Literatur und Sprachen. Dabei hatte es ihm auch die Russische Sprache angetan. So fand mancher später in seinem Büro auch die „Prawda“ vor. Bereits während seiner Oberschule verfolgte er wissbegierig die Gesetzgebung in Italien und sammelte fleißig die „Gazzetta ufficiale“. Während seines Studiums in Mailand besuchte er deshalb auch als Hobby die Vorlesungen der Rechtsfakultät. Nach Abschluss seines Studiums im Jahr 1969 wurde er Sekretär von Bischof Gargitter. Von 1975 bis 1979 war Alois Innerhofer Professor am Johanneum in Dorf Tirol. Dort unterrichtete er vor allem Latein und Geschichte mit

Foto: Fam. Innerhofer

Bürgerkunde. Zeitgleich unterrichtete er auch in staatlichen Schulen in Meran. Von 1979 wurde er in das Verwaltungsamt des bischöflichen Ordinariates berufen. Dort war er bis 1983 tätig. Im gleichen Jahr wurde er dann Pfarrer von Teis in der Gemeinde Villnöss. Ab 1991 nahm er wieder seine Lehrtätigkeit auf und war Professor in staatlichen Schulen in Brixen. Sein Hang zu Perfektionismus zeigte sich auch darin, dass er versuchte, alle seine Schüler bereits am 2. Schultag mit Namen zu kennen.

In dieser Zeit und auch die folgenden Jahre nach seiner Pensionierung als Professor im Jahr 2004 wohnte er im Widum in Atzwang. Dabei unterstützte er die Pfarrei so gut es ihm möglich war.

Die heiligen Messen, die er in seiner Pfarrei Teis und in Atzwang gelesen hatte, waren bekannt wegen ihrer genauen Dauer und ihrer bestens vorbereiteten Predigten.

Weiters zeigte er auch immer großes Interesse an den Ereignissen in Vöran und wollte wissen, wie es den Vöranern, die er noch von früher kannte, ging.

Mit seinem großen Wissensschatz war er für viele Menschen in seinem Umfeld eine Hilfe. Bereits vor seiner Erkrankung während der Coronazeit verfolgte er Vorlesungen an der Universität Bozen.

Alois Innerhofer mied Veranstaltungen und führte außerhalb seiner beruflichen Tätigkeiten ein zurückgezogenes Leben. Er erweckte oft den Eindruck, als wäre er menschen-scheu. Aber alle, die ihn bei wenigen Gelegenheiten auch privat kennenlernen durften, erlebten ihn als sehr humorvollen Menschen, der auch über seine eigenen Unzulänglichkeiten lachen konnte. Wenn er bei geselligen Feierlichkeiten dabei war,

sorgte er mit seiner Intelligenz und seinem Humor immer für Heiterkeit. Nach seiner Erkrankung musste er sich in Pflege des Jesuheimes begeben.

Am 11. November 2023 verstarb Alois Innerhofer im Jesuheim in Girlan. Sein Wissen und sein Humor werden uns fehlen.

Die Angehörigen

## Johann Egger (Hans)



Durch unglückliche Umstände während der Geburt am 18.05.1977 entschied das Schicksal einen schwierigen Lebensweg für unseren Bruder Hans. Unsere Mutter, gesundheitlich von der Geburt stark geschwächt, merkte schon bald, dass er, das vierte von sechs Kindern, besondere Zuwendung brauchte und viel Geduld abverlangte. Bis zu seinem sechsten Lebensjahr schlief er kaum durch und zeigte Entwicklungsrückstände auf. Es folgten zahlreiche Visiten bei verschiedenen Ärzten und mehrere Aufenthalte in der Universitätsklinik von Innsbruck. Die Mitteilung, dass Hans mit vielen gesundheitlichen Problemen und Einschränkungen sein Leben meistern müsse, war ein schwerer Schock für unsere Mama. Neben den drei anderen kleinen Kindern wartete die viele Arbeit im Haus und auf dem Hof. Um ein wenig entlastet zu werden, entschied man sich für eine zeitweise Unterbringung in einem Kinderheim in Bozen, wo er auch den Kindergarten besuchte. Danach folgte ein Aufenthalt für eineinhalb Jahre im Behindertenzentrum in der Fagenstraße. Jeden Freitag fuhr unser Vater nach Bozen, um Hans für das Wochenende nach Hause zu holen. Weil man den Behindertendienst auf die Bezirke aufteilte,

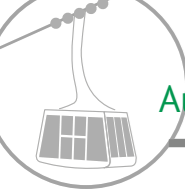
Foto: Fam. Egger

in Meran die Strukturen aber noch nicht fertig gestellt waren, blieb Hans nun für ca. zwei Jahre auf dem Hof. Er war immer gerne in der Nähe der Tiere, er liebte es draußen zu sein und war ein aufmerksamer Beobachter für alles, was vor sich ging. Unter uns fünf Geschwistern fühlte er sich wohl, was auch bedeutete, dass wir die eigenen Bedürfnisse zurückstecken und überall mithelfen mussten. Hans war gesellig und freute sich über jede noch so kleine Geste der Zuneigung. Er besaß die Fähigkeit, mit jedem Menschen, der ihm wohlwollend begegnete, eine Verbindung aufzubauen. Er liebte das Lachen, den Spaß und die Unterhaltung. Wer es verstand, daran anzuknüpfen, bekam von Hans das Zehnfache zurück. Von 1986 bis 1998 wurde Hans im Wohnheim Antonianum in Meran untergebracht. Von dort besuchte er die Tagesstätte, wo für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein großes Beschäftigungsangebot zur Verfügung stand. Pünktlich zu Freitagmittag wurde Hans von unseren Eltern abgeholt. Egal, wie schwierig die Situation zuhause auch war, unsere Mama legte großen Wert darauf, dass Hans an den Wochenenden und in den Ferien heimkommt. Als er 2009 ins Heim nach Obermais übersiedelte, ließ sie es sich nicht nehmen, seine Aufenthalte daheim zu verlängern. Ihre Liebe und Fürsorge für Hans waren bis zu ihrem Ableben überwältigend. Sie pflegte ihn mit unglaublicher Hingabe und Stärke. Bei unzähligen Krankenhausaufhalten und Operationen stand sie an seiner Seite, sie sorgte nach den vielen Infektionen stets mit allen Mitteln für eine gute Genesung. Der Verlust unserer Mama vor mehr als drei Jahren war für Hans ein schwerer Schlag. Doch so wie er es in seinem Leben gewohnt war, immer wieder aufzustehen, überraschte er

uns auch diesmal. Er kämpfte sich in den vergangenen Jahren trotz schwerer Coronainfektionen und Lungenentzündungen mit einem unglaublichen Lebenswillen zurück. Nachdem er im November 2022 intensivmedizinisch betreut werden musste und sein Pflegebedarf zunahm, organisierten wir einen Platz im Pflegeheim St. Josef in Meran. Er lebte sich dort gut ein und konnte mit seinem Charme die vielen Pflegekräfte für sich gewinnen. Hans war ein unglaublicher Kämpfer, er war ein Vorbild und Lehrmeister. Wer sich mit ihm und seinem Leben auseinandersetzte, durfte erfahren, wie wenig ausreicht, um zufrieden und glücklich zu sein. Überraschend schnell erholte er sich von seinem letzten Krankenhausaufenthalt Anfang Dezember. Nach einer Woche verschlechterte sich sein Zustand erneut und so wie es unserer Mama immer wichtig war, Hans an Weihnachten zuhause zu haben, holte sie ihn am 23. Dezember zu ich in den Himmel.

Danke, lieber Hans, dass wir an deinem einzigartigen Leben teilhaben durften, deine Liebe wird in uns immer lebendig bleiben.

Die Trauerfamilie



## THEMENSERIE - HANDWERKER STELLEN SICH VOR

## Unser Handwerksbetrieb: Vent Meinrad &amp; Co.OHG

Die größten Arbeitgeber in Vöran sind Handwerksbetriebe.

Mit dieser Themenserie wird in jeder Ausgabe ein Betrieb vorgestellt.



In jungen Jahren: Meinrad Vent auf der Baustelle am Loambichlweg (im Jahr 1981)

## KLEINER STECKBRIEF:

Chef: Meinrad Vent  
Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Lehrlinge), Anteil m/w: 8, nur männlich

Gründungsjahr: 1979 Selbständigkeit Meinrad, 1985 Umwandlung in OHG, 2005 Lukas und Markus werden Teilhaber



Lukas und Markus Vent auf der Baustelle in Tisens

**Was war eure Motivation den Betrieb zu gründen?**

Ich wollte schon immer mein eigener Chef sein. Und da wir, als ich Kind war, oft umzogen, ohne etwas Eigenes zu besitzen, hatte ich schon immer eine Neigung zum Immobilienbesitz. Deswegen war es für mich, nachdem ich Maurermeister geworden war, auch bald klar, dass ich vor allem schöne Wohnhäuser bauen und diese schlüsselfertig verkaufen wollte. Als dann meine Söhne in den Betrieb einstiegen, war sichergestellt, dass die Firma über meinen Ruhestand hinaus Bestand haben würde.

**Was hat sich seit der Gründung bis heute verändert?**

Es hat sich natürlich sehr viel geändert, vom Einsatz von immer besseren Maschinen bis zur Qualitätssteigerung der Wohngebäude, die wir bauen. Früher war die „Schinderei“ größer, heute ist der Stress größer. Und sicher wird auch im Baubereich die Digitalisierung immer wichtiger. Die Materialien wurden moderner und besser.

**Was sind eures Erachtens die größten Herausforderungen für einen Handwerksbetrieb eurer Größe?**

Die Bürokratie ist in vielen Bereichen nervig und zeitraubend, gerade für kleine Betriebe. Die Gewährleistung der Arbeitssicherheit auf den Baustellen ist eine Schwierigkeit, die jeden Tag neu gemeistert werden muss. Die große Herausforderung des Handwerks ist, den Kunden und allgemein der Bevölkerung die Wertschätzung für die qualitativ hochwertigen handwerklichen Fertigkeiten in unserem Land nahezubringen und der Jugend die positiven Aspekte von Handwerksberufen aufzuzeigen, damit sich diese für einen Beruf im Handwerk entscheiden. Und gute

Mitarbeiter müssen natürlich gehalten werden, indem sie fair behandelt werden, weil neue gute Mitarbeiter zu finden keine leichte Sache ist.

**Was ist das Schönste an eurem Beruf?**

Dass wir richtige, handfeste Sachen herstellen, die sogar betreten werden können und in denen gewohnt wird. Und schöne, gleichzeitig funktionale Häuser prägen auf lange Zeit die Orte, an denen sie gebaut wurden. Zufriedene Kunden. Das Arbeiten draußen im Freien, und jeden Tag zu sehen, was Neues geschafft wurde.

**Glaubt ihr euer Beruf hat auch in der Zukunft Bestand und wieso?**

Sicher, jeder braucht vier Wände und ein Dach über dem Kopf. Und darüber hinaus wird das „Ziegel- und Betongold“ auch auf längere Sicht eine gute Geldanlage darstellen. Technischen Wandel gibt es ständig, darauf muss man sich einlassen, aber es wird immer Maurer und Handwerker ganz allgemein brauchen, um Wohn- und Nutzgebäude zu errichten.

**Was würdet ihr einem Handwerker eurer Sparte heute raten, bevor er einen Betrieb eröffnet?**

Arbeitssicherheit sollte nicht unterbewertet werden, Leben und Gesundheit gehen vor. Und an eine moderne Mitarbeiterführung muss gedacht werden. Jeder hat so seine Stärken und seine Schwächen; nicht alle Menschen sind gleich. Jeden einzelnen in seinen Talenten zu fördern und gleichzeitig den Teamgeist zu stärken, ist eine grundlegende Sache.

**Alles, was ihr sonst noch mitteilen möchtet:**

Wir bauen übrigens gerade Wohnungen in Tisens, mit täglich schönem Blick auf Vöran.

## INTERVIEW

## David Stubler: ein Vöraner in Berlin

Geboren wurde ich im Mai 1998 in Meran. Ich besuchte die Grundschule in Vöran und die Mittelschule in Mölten. Danach stellte sich mir die Frage: Lerne ich einen Beruf oder absolviere ich noch eine weiterbildende Schule? Schlussendlich entschied ich mich für letzteres.

Da ich sehr Technik interessiert bin, entschied ich mich für die Technische Fachoberschule in Bozen, wechselte aber nach nur kurzer Zeit nach Meran. Nach 5 Jahren war ich dann fertig mit der Schule und auch sehr froh darüber. In den letzten Jahren der Oberschule spürte ich immer wieder den Drang, mich auf Reisen zu begeben und die Welt kennenzulernen. Um mir das auch finanzieren zu können, arbeitete ich schon einige Jahre immer im Sommer auf der Waidmannalm in Hafling. Dort lernte ich, was Arbeit bedeutet, aber ich hatte auch sehr viel Spaß mit Hanspeter und Rosi. Danach ging es dann auch schon los, erst nach Singapur und dann weiter nach Australien und Neuseeland und über die Vereinigten Staaten wieder zurück. Nach langem Überlegen ging es für mich nach Wien, wo ich Bio- und Lebensmittel-Technologie studierte. Um meinen Traumberuf des Bierbrauers zu realisieren, bot sich alsbald Berlin



David versuchte sich auch schon beim „Goalschnölln“.

an. Deshalb wechselt ich dann nach Berlin an die Technische Universität, um dort Brauwesen zu studieren. Und das mache ich auch seitdem.

**Welche Beweggründe haben dich dazu veranlasst, Vöran und Südtirol zu verlassen?**

Für mich boten sich in dem Moment, wo ich entschieden habe Südtirol zu verlassen einfach zu wenige Möglichkeiten, und ich spürte auch, dass es gut für mich wäre, das elterliche Haus zu verlassen und auf eigenen Beinen zu stehen. Ich wollte sehen, was da draußen in der weiten Welt noch auf mich wartet, und versuchen, über den Tellerrand zu schauen. Und da mich meine Familie in der Sicht auch immer unterstützte und bekräftigte, war es am Ende eine leichte Entscheidung für mich.

**Was genau machst du an deinem derzeitigen Aufenthaltsort?**

Zurzeit arbeite ich an meiner Bachelorarbeit, als abschließendes Projekt meines Studiums, im April habe ich noch meine letzte Prüfung. Wenn ich mich nicht in meinen Büchern vergrabe, arbeite ich in einem Politischen Café – Kollektiv in der Straße, in dem ich auch lebe, was mir sehr viel gibt.

**Beschreibe kurz das Land/Region, indem du wohnst (Landschaft, Kultur, Menschen, Mentalität ...).**

Berlin ist zwar weitgehend flach, aber von einer beeindruckenden Vielfalt an Natur und Seen umgeben. In unmittelbarer Nähe der Stadt gibt es über 100 Seen, während die einzigen ‚Berge‘, die man hier erklimmen kann, der Kreuzberg und der Prenzlauer Berg sind - beide etwa 100 Meter hoch und damit eher Berge im weiteren Sinne. Die Kultur der Stadt ist ebenso facettenreich wie vielfältig und spielt eine zentrale Rolle im

Lebensgefühl Berlins. Jeder, der in diese Stadt kommt und sich hier niederlassen möchte, bringt ein Stück seiner eigenen kulturellen Identität mit. Dadurch ist die Berliner Kultur ein bunter Mix aus vielen verschiedenen Einflüssen. Es passiert einfach unglaublich viel in Berlin und an jedem Tag des Jahres kann man etwas Neues erleben, wenn man dies möchte. Die Vielfalt der Kultur spiegelt sich auch in der Vielfalt der Menschen wider. Beispielsweise habe ich gestern mit einer Person aus Kolumbien zusammengearbeitet und am Tag davor mit jemandem aus der Ukraine. Es ist faszinierend zu sehen, wie ähnlich wir uns trotz unserer kulturellen Unterschiede sind. Die Mentalität der Menschen, die ich hier kennengelernt habe, ist überwiegend positiv, und es herrscht ein Geist der gegenseitigen Unterstützung und Freude über das Glück anderer - natürlich gibt es auch Ausnahmen.

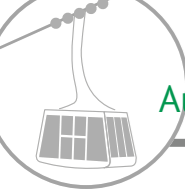
**Was ist in deinem Land im Vergleich zu Südtirol/Vöran anders?**

Es ist schwierig, einen Vergleich zu ziehen, da die Unterschiede so groß sind. Allein der Unterschied zwischen dem Leben auf dem Land und der Stadt ist enorm. Die Menge an Menschen allein in Berlin ist überwältigend - hier leben 3600 Mal so viele Menschen wie in Vöran. Das ist schwer vorstellbar. In Vöran kennt man die meisten Gesichter und fast jede Person persönlich, während man sich hier in Berlin freut, wenn man auf der Straße ein oder zwei bekannte Gesichter sieht.

**Welche Kindheits- und/oder Jugenderinnerungen verbinden dich mit Südtirol/Vöran?**

Das gibt es so viele. Zum Beispiel kann ich mich daran erinnern, wie wir in der Grundschule mal einen





Ausflug unternahmen und dann Pause beim Tholer Hof machten und ein Semmle mit Schinken aßen welches der Loden Markus verteilte. Oder dass wir als Kinder bei der damaligen Bar Mary uns Wassereis holten und unter dem großen Baum genossen.

dieselben Dinge, die mich ursprünglich an der Stadt reitzen. Ich finde es immer noch extrem spannend, neue Menschen kennenzulernen und mich von diesen beeinflussen zu lassen, meiner Meinung nach lernt man so extrem viel auch über sich

schen, die ich jetzt nicht alle nennen kann. Das sind einfach sehr wichtige Personen in meinem Leben und ich finde es super schade, dass ich mein Leben nicht mehr so mit ihnen teilen kann, wie mir das lieb wäre. Was ich wirklich nicht vermisse, hmm, ist das Warten auf den Bus.



Beim Chillen in Wien: David mit Schwester Rabea und Cousine Anna (links),

**Was hat sich deiner Meinung nach in Südtirol/Vöran seit deiner Abwanderung verändert (im Positiven, aber auch im Negativen)?**

Die neue Seilbahn - das, was ich dazu sagen kann, betrifft eher oberflächliche Dinge, da ich die kleinen Veränderungen gar nicht mehr so mitbekomme. Beispielsweise weiß ich nicht einmal mehr, wer der Fußballtrainer der U15 ist, solche Veränderungen entgehen mir einfach. Eine positive Veränderung für mich ist die Busverbindung nach Mölten, damit ich meine zwei Freunde in Versein einfacher besuchen kann, wenn wir alle wieder mal zu Hause sind. Negativ, ja vielleicht, dass sich eben nicht so viel verändert, aber das ist für mich auch Teil des Charmes von Vöran.

selbst. Ja auch, dass ich mir keine Gedanken machen muss, wie ich auf andere wirke und mir nicht denke, was die Nachbarn von meiner Hose halten. Aber vor allem die Menschen, die ich hier um mich habe, die sich kümmern und da sind, wenn ich sie brauche.

**Hast du manchmal Heimweh?**

Ja schon, zwischendurch.

**Was vermisst du am meisten/wenigsten?**

Das Wetter – nein logisch die Menschen, meine Mutter, meinen Vater, Tante Sabine, Martin, die Annalena, Johannes, die Simone, in Matthäus und natürlich auch meine Oma, aber auch noch viele andere liebe Men-

**Was und wo ist für dich Heimat?**

Heimat ist für mich ein Ort, mit dem ich mich identifizieren kann und wo ich mich wohlfühle, wo alles einfach ist. Das wird zwar nicht allen passen, aber zurzeit ist meine Heimat schon Berlin. „Dorhoam“ wird aber immer Vöran bleiben, auch wenn ich jetzt schon lange nicht mehr in Vöran lebe und mir in Berlin ein Leben aufbaue, Vöran wird aber immer ein Teil von mir bleiben.

**Welchen Ratschlag würdest du den Vöranern geben?**

Ich bin kein Mensch, der unbedingt Ratschläge erteilen will, aber vielleicht eines: Es gibt so viele großartige Menschen und nur weil jemand anders aussieht, heißt das nicht gleich, dass er oder sie so anders als man selbst ist.

**Übermittle den „Furggl“-Lesern eine abschließende kurze Botschaft**

Seid euch bewusst, dass ihr ein Riesenprivileg habt, dass ihr in Vöran/Südtirol geboren und aufgewachsen seid, sehr sehr viele Menschen haben nicht dieses Glück. Viel Spaß beim Weiterlesen!

hi



Mit Freunden unterwegs in Vöran

**Wie oft besuchst du Südtirol und Vöran?**

„Net oft genuag“ würde meine Mama sagen, so ungefähr zwei- bis dreimal im Jahr, aber dann eigentlich immer nur relativ kurze Zeit.

**Was schätzt du an deinem Aufenthaltsland?**

Ich denke, da sind immer noch

Fotos: David Stubler

RECHT

Wenn die Politik vorgibt, was in der Zeitung steht...

Bereits die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte AEMR von 1948 halten in einen ihrer ersten Artikel die Meinungs- und Informationsfreiheit fest. Das wohl bekannteste Menschenrechtsdokument, welches gleichzeitig auch den Grundstein für den internationalen Menschenrechtsschutz darstellt, aber auch die Verfassung aller demokratischen Staaten, halten dieses Grundrecht fest (Art. 19 AEMR, Art. 21 ital. Verfassung).

Damit gilt – nach jedem demokratischen Grundverständnis – dass jeder Mensch das Recht auf freie Meinungsäußerung hat. „Dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten“-

so die Menschenrechte. Die freie Meinungsäußerung kann dann beschränkt werden, wenn der Ruf anderer Personen verletzt wird, bei der rassistischen Hetze oder beim Aufruf zu Gewalthandlungen. Außerhalb dieser Schranke gilt die Meinungs-freiheit uneingeschränkt.

Keine Zensur in einer Demokratie

Noch klarer heißt es in der italienischen Verfassung, dass die Presse keiner Ermächtigung und keiner Zensur unterworfen sein darf (Art. 21 ital. Verf.: „La stampa non può essere soggetta ad autorizzazioni o censure.“). Zensur bedeutet, dass das zuständige politische Organ, besonders eine staatliche Stelle Kontrollen und Überprüfungen von Druckwerken

(z.B. Zeitungen), Filmen, Briefen o. Ä. durchführt, um Unerlaubtes oder Unerwünschtes zu entfernen. Politische Zensur der Presse, das Verbot der Veröffentlichung von Büchern, die Verfolgung von Schriftstellern und Medienschaffenden ist leider dennoch immer noch an der Tagesordnung. Viele Politiker scheinen um ihre Position zu fürchten, wenn Menschen sich gut informieren können und ihre abweichenden Meinungen kundtun. Der Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung ist daher eines der wichtigsten Grundsteine der Demokratie und stellt ein wichtiges Element dar, um andere Menschenrechte überhaupt ausüben zu können und darf daher nicht mit Füßen getreten werden.

uv

JUGEND UND SCHULE

Wertschätzende Gesprächskultur

In den letzten Jahren wurde bei den regelmäßigen Treffen zwischen Schule und Jugenddienst festgestellt, dass Kinder und Jugendliche zunehmend grob miteinander sprechen und umgehen. Dies führt in der Schule und in der Freizeit immer wieder zu Konflikten und Ausgrenzung.

Runder Tisch

Auf Initiative des Jugenddienstes Bozen-Land wurde im Frühjahr 2023 ein „Runder Tisch“ am Tschöggelberg eingerichtet.

Schüler, Lehrpersonen, Jugendarbeiter vor Ort, Mitglieder der Gemeinden Jenesien, Mölten und Vöran sowie Sozialassistentinnen des Sozialsprengels Salten Sarntal Ritten

setzten sich intensiv mit dem Thema auseinander.

Sie planen in naher Zukunft gemeinsame Initiativen zur Förderung der gewaltfreien Kommunikation, u.a. mit Vorträgen von Experten, informativen Videos sowie Plakataktionen.

Ziel ist es, dass nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern alle Menschen möglichst gewaltfrei kommunizieren und respektvoll miteinander umgehen.

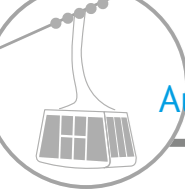
Schulsprengel Tschöggelberg

Mitteilung

**Erneuerung Fernwärmenetz**

Die Alperia Ecoplus GmbH wird in nächster Zeit mit der Erneuerung bzw. dem Austausch der bestehenden Fernwärmeleitung beginnen. Es werden mehrere Straßenabschnitte davon betroffen sein: Seilbahnstraße, Dorfplatz, Bachweg und Wieserbachlweg. Genauere Infos werden noch bekanntgegeben.





ALPENVEREIN

## Touren, Berichte und neue Pläne

Der AVS Vöran gibt einen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen.

### Skitour auf das Ebene Jöchl (2.786 m), Martelltal

Die erste AVS-Skitour führte dieses Jahr am 21.01. aufs Ebene Jöchl im Martelltal. Bei guten Bedingungen startete die Gruppe am Morgen vom Hotel am See, entlang des Zufritt Stausees, in Richtung Zufritt Tal. Die Route führt zunächst steil durch den dichten Fichten-Lärchenwald empor, bis sich auf etwa 2200m das Tal öffnet und das Gelände etwas flacher wird. Von dort dann über die weiten Hänge und Geländestufen weiter bis zum Joch. Nach einer kurzen Abfahrt mit Fellen und entsprechendem Gegenanstieg erreichte die Gruppe schließlich gegen Mittag das Gipfel-

kreuz des Ebenen Jöchl. Nach einer kurzen Stärkung am Joch ging es über die schönen Skihänge entlang der Aufstiegsspur zurück zum Ausgangspunkt und anschließend zum wohlverdienten Mittagessen.

### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung fand am 24.02. wieder im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Nach der Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Vorjahres und des Kassaberichts, blickte Hans Innerhofer mit einer Fotoauswahl auf das vergangene Jahr zurück. Mit einer gemeinsamen Marende und einem Ideenaustausch über zukünftige Touren wurde die Sitzung beendet.



Anstrengend, aber lohnenswert: Skitour im Martelltal.

BILDUNGSAUSSCHUSS

## Vollkornbrote einfach und schnell backen

Am 24.02. trafen sich 12 interessierte Frauen aus Vöran in der Küche des Raiffeisensaales zu einem Brotbackkurs.

Die Referentin Gertrud Gummerer, ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin aus Nals, erklärte anschaulich die Zubereitung verschiedenster Vollkornbrote mit frisch gemahlenem Getreide und verschiedenen biologischen Zutaten.

Jede Teilnehmerin konnte sich an der Vorbereitung eines Brotteiges versuchen und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen.

Mit zahlreichen Ratschlägen, verschiedenen Rezepten und einem Sack voll frisch gebackener Vollkornbrötchen konnte jede Teilnehmerin bei Kursende einiges mit nach Hause nehmen.



Selbstgemacht schmeckt es am besten.

Fotos: Bildungsausschuss Vöran



Die Referentin zeigte, wie es geht.

MUSIKKAPELLE

## Ehre, wem Ehre gebührt

Am Sonntag, den 26.11. feierte die Musikkapelle gemeinsam mit dem Kirchenchor das Fest der heiligen Cäcilia. Im Anschluss an die heilige Messe, welche vom Pfarrer Josef Mittelberger geleitet und von den beiden Vereinen musikalisch umrahmt wurde, fand die traditionelle Cäcilienfeier im Raiffeisensaal statt. Neben Pfarrer Josef Mittelberger, Bürgermeister Thomas Egger und den Ehrenmitgliedern der Kapelle fand sich auch der Bezirksobmannstellvertreter des VSM-Bezirks Meran, Albert Zerzer ein. Der Bürgermeister ergriff in seinen Grußworten die Gelegenheit, sich bei den Mitgliedern der Vereine zu bedanken und lobte ihren Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Anschließend wurden 6 verdiente Mitglieder der Musikkapelle für ihre langjährige Treue geehrt: Silvia Innerhofer (Euphonium), Anna Mittelberger (Bassklarinette), Daniela Mittelberger (Horn), Fabian Innerhofer (Hohes Blech) und Werner Tammerle (Posaune) erhielten das VSM-Ehrenzeichen in Bronze für die 15-jährige Tätigkeit. Engelbert Trientbacher (Horn) erhielt von der Musikkapelle Vöran nach seinem Austritt im Jahr 2022 die Ehrenurkunde für 53 Jahre bei der Kapelle. Bezirksobmannstellvertreter Albert Zerzer, Obmann Klaus Innerhofer und Kapellmeister Stefan Aichner sowie der ehemalige Obmann Josef Innerhofer überreichten die Ehrenzeichen. Des Weiteren wurden am Cäcilien-sonntag 5 Jungmusikerleistungsabzeichen übergeben: Silber für Barbara Greif am Horn und Elias Mairhofer am Euphonium sowie Bronze für Sarah Innerhofer an der Klarinette, Raphael Innerhofer an der Trompete und Tobias Tammerle am Horn.

### Neujahrswünschen

Am 27. und 30. Dezember fand das Neujahrswünschen statt. Neben den vielen offenen Türen und netten Gesprächen sowie der vorzüglichen Verköstigung konnte wieder eine beträchtliche Summe an Spenden gesammelt werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür an die Vöraner Bevölkerung!



Beliebte Tradition: Die Kapelle zieht von Haus zu Haus und überbringt musikalische Neujahrswünsche.

### Faschingsparty

Am 10. Februar lud die Musikkapelle zur zweiten Auflage der „Vöraner Faschingsparty“ ein. Hunderte Faschingsbegeisterte in kreativen Kostümen kamen nach Vöran, um bei Musik von „The Blokes“ und „DJ Floky“ zu tanzen und zu feiern. Danke an alle Vöraner, die die Faschingsparty besucht haben.



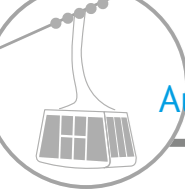
Bei der Faschingsparty bebte der Raiffeisensaal.

### Viel vor für 2024

Nach dem traditionellen Frühjahrskonzert ist die Musikkapelle bei der heurigen Firmung am 1. April in Vöran sowie ein paar Tage später, am 7. April in Dorf Tirol zu hören. Neben der Erstkommunion, der Florianifeier und den Prozessionen konzertiert die Kapelle am Pfingstsonntag Nachmittag (19.05.) beim Waldfest der Musikkapelle Pfeifersberg auf der Tschötscher Heide und am 30.06. beim Jubiläumsfest der Musikkapelle Olang – ebenfalls am Nachmittag. Am letzten Wochenende im Juli hält die Musikkapelle den diesjährigen Aschler-Kirchtag ab und eine Woche später, am 4.8. gibt es am Nachmittag ein Konzert der Musikkapelle Vöran auf dem Waldfest in Corvara. Vom 09.08. bis zum 11.08. ist nach langer Zeit wieder eine Fahrt nach Bobingen, zur Partnerkapelle, geplant. Am 16.08. gibt es ein Sommernachtskonzert auf dem Dorfplatz von Vöran zu hören und am letzten Sonntag im August geht das traditionelle Stadelifest über die Bühne. Die Musikkapelle fiebert einem spannenden Musikjahr entgegen und freut sich sehr auf viele bekannte Gesichter bei Auftritten und Veranstaltungen.

Fotos: Musikkapelle Vöran





BAUERNJUGEND

# Geehrt, gefeiert und gebetet

Am 12.01. fand die Jahreshauptversammlung der Bauernjugend Vöran statt. Es versammelten sich zahlreiche Mitglieder in der Feuerwehrhalle. Markus Alber begrüßte die Ehrengäste und bedankte sich für ihre Anwesenheit. Es wurden auch die festgelegten Termine für dieses Jahr angekündigt. Diese Gelegenheit wurde auch genutzt, um drei langjährige Ausschussmitglieder für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu ehren. Christoph Reiterer war acht Jahre im

Ausschuss tätig, davon zwei Jahre als Ausschussmitglied, drei Jahre als Obmann-Stellvertreter und fünf Jahre als Obmann. Sonja Alber wurde auch für ihre acht Jahre im Ausschuss geehrt. Sonja war zwei Jahre Ausschussmitglied, zwei Jahre Schriftführerin, drei Jahre Ortsleiterin und ein Jahr Ortsleiterin Stellvertreterin. Mathilde Reiterer wurde ebenfalls für acht Jahre im Ausschuss geehrt. Sie war 6 Jahre Ortsleiterin Stellvertreterin und zwei

Jahre Ausschussmitglied. Diesen ehemaligen Ausschussmitgliedern gilt ein großer Dank für die schöne, aber auch arbeitsreiche Zeit. Im Anschluss hielt Thomas Zanon einen Vortrag über sein Projekt „Barbianer Hornochs“. Abschließend klang der Abend bei einer Marendegemeinschaft aus. Die Bauernjugend Vöran freut sich immer über neue Mitglieder und heißt jeden herzlich willkommen.

## Wallfahrt zum „Herrgöttl“

Auch heuer wanderte die Bauernjugend gemeinsam mit der Schützenkompanie zum „Herrgöttl“. Es wurden verschiedene Stationen vorbereitet und dabei Lieder gesungen. Am „Herrgöttl“ angekommen bedankten sich alle für ein gelungenes Jahr und die gute Zusammenarbeit. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein, organisiert von den Schützen.



Verdiente Ausschussmitglieder wurden geehrt: Christoph Reiterer, Sonja Alber und Mathilde Reiterer mit Ortsleiterin Anita Alber und Ortsobmann Markus Alber.

BÄUERINNEN

# Vöraner Markt

Heuer übernahmen die Bäuerinnen die Organisation des traditionellen „Vöraner Markt“. Die Veranstaltung mit verschiedenen „Standlen“ fand am Samstag, 03.02., im Raiffeisensaal statt. Für Speis und Trank sorgten fleißige Bäuerinnen. Besonderen Anklang fanden wie immer die Bauernkräpfen, die vor Ort frisch zubereitet wurden. Der Ausschuss der Bäuerinnenorganisation bedankt sich bei den fleißigen Helfern, bei den „Standlen“, bei

der Freiwilligen Feuerwehr und vor allem bei den zahlreichen Besuchern, die die Veranstaltung erst zu einem vollen Erfolg werden ließen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung geht an die Familie Oberkalmsteiner im Sarntal. Der Ehemann und Vater Walter Oberkalmsteiner ist im Alter von 45 Jahren bei Waldarbeiten tödlich verunglückt.



Kein Markt ohne Krapfen von den Bäuerinnen

Foto oben: Bauernjugend Vöran; Foto unten: Bäuerinnenorganisation Vöran

SPORTVEREIN

# Skikurs für Kinder

Auch in der Saison 2023/2024 organisierte der ASV Vöran zusammen mit dem ASV Mölten einen Skikurs für Kinder, der über die Weihnachtsferien statt fand. Die Kinder wurden mit Bussen von Vöran bzw. Mölten nach Falzeben gebracht. Um 9.30 Uhr wurden die Kinder

dann in Piffing von den Skilehrern erwartet. Für die Kleinen ging es erstmal zum „Zauber“-Teppich wo sie das erste Mal den Schneepflug üben konnten. Für jene Kinder, die nicht zum ersten Mal auf Skiern standen, ging es direkt auf die Piste. Insgesamt gab es 6 Kurstage, wobei

über 60 Kinder aus Vöran und Mölten teilnahmen. Diesmal waren es 9 Skilehrer, die den Kindern das Skifahren beibrachten, so viele gab es beim Weihnachtsskikurs noch nie. Am Ende des Skikurses fand wieder in Mölten, gegenüber dem Festplatz Verschneid, das Abschlussrennen statt. Auf dem Programm standen, wie bei Weltmeisterschaften, zwei Durchgänge. Anschließend fand im Zielgelände noch die Preisverteilung statt. Auch einige Skilehrer ließen es sich nicht nehmen, die Kinder beim Rennen anzufeuern. Die Kinder hatten großen Spaß.

Der ASV Vöran bedankt sich bei allen Helfern und Eltern und freut sich wieder auf eine zahlreiche Teilnahme im nächsten Winter.



Für Anfänger und Fortgeschrittene: Skispaß beim Abschlussrennen in Verschneid

KEGELN

# Dorfkegelturnier 2024

Wie mittlerweile jedes Jahr fand Anfang Jänner das Dorfkegelturnier der Sektion Kegeln im Veranum statt. Daran nahmen heuer sagenhafte 42 Mannschaften bestehend aus jeweils vier Personen teil. Es mussten 2 x 20 Wurf in die Vollen gespielt werden. Es waren alle Beteiligten mit großem Einsatz und Ehrgeiz dabei, sei es beim Training, Spiel wie auch als Zuschauer. Während sich nur die Siegermannschaft etwas von den anderen absetzen konnte, blieb es um die weiteren Platzierungen bis zum Schluss ungemein spannend. Das Turnier ergab schlussendlich folgendes Ergebnis:

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| 1. Restaurant Alber  | 839 Kegel |
| 2. Hafner KG         | 809 Kegel |
| 3. Steckler          | 808 Kegel |
| 4. Blechler          | 805 Kegel |
| 5. Zimmerei Reiterer | 801 Kegel |
| 6. Die Hefetropfen   | 797 Kegel |
| 7. Hartl & Co.       | 793 Kegel |

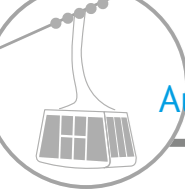
Die Sektion Kegeln bedankt sich bei der Fam. Karl Pircher ganz herzlich für die Bereitstellung der Kegelanlage und der Bar und freut sich bereits jetzt auf das nächste Dorfkegelturnier.



Nicht zu schlagen: Annelies, Oswald, Toni und Yvonne

Foto oben: Markus Innerhofer; Foto unten: Yvonne Jesenek





SPORTVEREIN

## Tschöggbergmeisterschaft 2024

Am Samstag, den 17.02. fand die 52. Tschöggbergmeisterschaft auf Meran 2000 statt. Auch dieses Jahr wurden ein Rodelrennen und ein Skirennen ausgetragen. Bereits im Herbst kamen die Sektionsleiter der 4 Dörfer Hafling, Vöran, Mölten und Jenesien mehrmals zusammen, um die Basis für einen großartigen und unvergesslichen Wintersporttag auf dem Tschöggberg zu schaffen. So war alles perfekt vorbereitet und die Medaillenjagd konnte eröffnet werden.

### Neuer alter Sieger im Rodeln

Beim Rodelrennen waren insgesamt 70 Teilnehmer am Start, 21 davon vom ASV Vöran. Bereits seit Wochen wurde fleißig trainiert und an einer schnellen Mannschaftszusammensetzung gefeilt. Zu schlagen galt es dieses Mal Oswald Alber (Sondegg Ossi), welcher als Titelverteidiger in das Rennen ging. An diesem Tag aber war Karl Perkmann (Gifl Karl) vom SV Mölten auf der Rodelpiste nicht zu schlagen. Mit einer beherzten Fahrt und dem richtigen Geschick, raste er in 1.27,68 Minuten zum Sieg und kürte sich zum 2. Mal in 3 Jahren zum Tschöggbergmeister im Rodeln. Zweiter wurde Roland Alber vom ASC Hafling. Das Podest komplettierte Oswald Alber vom ASV Vöran. Doch auch Albert Reiterer (Loamegg), Johannes Mittelberger (Gatscher) und Franz Duregger (Hansele) ließen nichts anbrennen und kamen der Tagesbestzeit mit ihren Fahrten gefährlich nahe. Aufgrund dieser schnellen Rodler sicherte sich der ASV Vöran den zweiten Platz bei der Mannschaftswertung im Rodeln. Der Sieg ging dieses Jahr an den SV Mölten. Bei den Damen war Nadia Schwabl vom SV Mölten die Schnellste und sicherte sich mit 1.42,72 den

Titel Tschöggbergmeisterin.

### Schnell(st)es Geschwisterpaar im Ski-Alpin

Anschließend stand das Skirennen mit einem Riesentorlauf auf dem Programm. Hier waren 38 Vöraner mit am Start. Das Rennen war in der Kategorie Spannung ganz oben einzuordnen. Es ging hier nämlich nicht nur darum, den schnellsten Skifahrer auf dem Tschöggberg zu ermitteln, sondern auch den Kombi-Tschöggbergmeister aus Rodeln und Skifahren. Im Verlauf des Renngeschehens mit steigender Altersklassenkategorie konnte man die stetigen Verbesserungen der Zeiten erkennen. Zum Show-Down kam es dann in den letzten Kategorien. Gewinner war Matthias Alber (Zimmermann Unterdorf), welcher sich mit 1,37 Sekunden Vorsprung vor Roland Alber (ASC Hafling - Komper), durchsetzen konnte. Der dritte Platz ging an Johannes Mittelberger (Gatscher). Auch die Damensiegerin kommt aus Vöran und heißt, wie bereits im letzten Jahr, Anna Maria Alber (Zimmermann Unterdorf). Nicht zu nehmen war an diesem Tag dem ASV Vöran der Gesamtsieg in der Mannschaftswertung.

### ASV Mölten: Sieger in der Kombiwertung

Aufregend wurde es bei der Mannschaftskombinationswertung, wo die jeweils drei schnellsten Zeiten aus Rodeln und Skifahren zusammengezählt wurden. Aufgrund herausragender Fahrten im Rodeln und solider Leistung beim Skifahren führte an diesem Tag kein Weg am SV Mölten vorbei. Dieser setzte sich mit 6,31 Sekunden vor dem ASV Vöran durch. Der dritte Platz ging an den ASC Hafling. In den Einzel-

wertungen der Kombination ging der Sieg an Roland Alber (Komper) aus Hafling und Hanna Schwabl aus Mölten.

### Vöraner Nachwuchs in den Startlöchern

Auch dieses Jahr waren bei beiden Rennen der Tschöggbergmeisterschaft sehr viele Vöraner am Start, darunter vor allem auch viele Kinder, was den Sportverein sehr erfreut. Hervorzuheben ist hier vor allem die Kategorie Super Super Baby – Jahrgänge 2019 und 2020. Hier waren gleich 3 Mädels aus Vöran am Start. Ida Reiterer, Juna Gufler und Valeria Gstrein, zeigten bereits, wie gut und sicher sie auf Skiern stehen.

Der ASV Vöran bedankt sich für die rege Teilnahme und freut sich sehr, wenn auch im nächsten Jahr wieder viele mit dabei sind und einen großartigen Wintersporttag mitgestalten. Fotos und Ergebnislisten sind auf der Homepage des ASC Hafling veröffentlicht - <https://www.asc-hafling.it/start/ergebnislisten-tschggbergermeisterschaft-2024>



Einige der Vöraner Teilnehmer an der Meisterschaft

Foto: Sportverein

THEATER

## Reges Tätigkeitsjahr der Heimatbühne

Ende November fanden in Vöran vier Theaterabende statt. Bereits im Jänner wurde das Stück „Der Meisterboxer“, Schwank in 3 Akten von Otto Schwartz & Carl Mathern vom Spielleiter Hans Mittelberger ausgewählt.

Danach wurden die Rollen an die bereits bekannten Spieler (Martina

besucht und die Spieler sowie die Teilnehmer wurden von den Begeisterungsrufen und den Lachern des Publikums während der Spielzeit mitgerissen.

Die Theatergruppe bedankt sich hiermit herzlich bei allen Besuchern und freut sich auf ein Wiedersehen bei der nächsten Vorstellung.

zur „Möltner Kaser“ und von dort wieder zurück zum Parkplatz. Abschließend gings noch in die Pizzeria „Veranum“ zum Pizzaessen. Ein herzlicher Dank an alle, die mitgegangen sind und einen schönen Tag in der Vereinsgemeinschaft mitgestaltet haben.

### Mitgliederehrung

Bei der Jahresvollversammlung der Heimatbühne Vöran am 22. Jänner, bedankte sich der Obmann Paul Reiterer bei allen Spielern, dem Team für das Bühnenbild, der Frisörin und den anderen Mitgliedern der Heimatbühne, die tatkräftig zum guten Gelingen der Aufführungen beigetragen haben.

Manuel Gufler erhielt eine Urkunde als Dank und Anerkennung für seine 15-jährige Tätigkeit im Theaterverein. Er ist seit 2009 Mitglied der Heimatbühne. Ein großes Vergelt` s Gott Manuel für den Einsatz und weiterhin viel Freude beim Spielen.

Anna Maria Mittelberger



Sie haben das Publikum zum Lachen gebracht.

Duregger, Marlene Duregger, Hans Mittelberger, Manfred Tammerle, Gabi Pircher, Anna Maria Alber, Simone Mittelberger, Hans Innerhofer, Matthias Egger und Karl Kröss) vergeben. Im August wurde mit der Probenarbeit begonnen. Als externer Spielleiter konnte Konrad Zöschg gewonnen werden, der dann die Probenarbeit anders gestaltete als bisher und verkürzte. Er probte mit einer kleinen Gruppe die Szenen und so mussten nicht immer alle Spieler an allen Probetagen bzw. Abenden anwesend sein. Der Spaß, die Geselligkeit, die Begeisterung und letztendlich die gute Harmonie untereinander während der Probenarbeit kamen auch mit dieser Einteilung nicht zu kurz. Die Aufführungen wurden sehr gut

### Ausflug der Heimatbühne

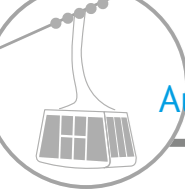
Am 22. Juli fand der Ausflug für die Mitglieder der Heimatbühne und deren Partner statt. Um 8 Uhr starteten sie mit Privatautos bis zum Parkplatz Kampidell unterhalb vom „Jenesier Jöchl“. Dort wanderte die Gruppe bis zum Jöchl, wo die Wirtin bereits wartete und eine Brotzeit servierte und auch den berühmten Kaiserschmarrn zubereitete. Gut gelaunt und gestärkt setzten sie die Wanderung dann bis zum „Putzer Kreuz“ fort. Im dortigen Berggasthaus gabs ein leckeres Mittagessen. Sepp mit seiner Harmonika spielte und heiterte die Stimmung immer wieder mit kurzen, witzigen und treffenden Bemerkungen auf. Die Rückwanderung führte zuerst



Ehrenurkunde für Manuel Gufler

Fotos: Heimatbühne Vöran





TOURISMUSVEREIN

# So wird 2024

Auch heuer gibt es im Feriengebiet Hafling-Vöran-Meran 2000 wieder zahlreiche Aktionen, wobei die Nachhaltigkeit groß geschrieben wird.

## Müllsammelaktion in Hafling & Vöran

Die Gemeinden Hafling und Vöran, die AVS-Ortsstelle Vöran, der Jugendtreff Hafling und der Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000 organisieren auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Feuerwehr von Vöran eine Müllsammelaktion. Im April wird die Veranstaltung zeitgleich in beiden Gemeinden stattfinden. Ziel ist es, die Wanderwege in der Region Hafling und Vöran von Müll zu befreien. In den letzten Jahren wurde allerlei Müll entdeckt und eingesammelt, darunter Masken, Hundekotbeutel, Papiertaschentücher, Windeln, Flaschen, Dosen, Zigarettenstummel und sogar Stromkabel. Diese Initiative hat sich als bedeutend für die Sauberkeit der Natur erwiesen. An dieser Stelle sei allen gedankt, die dazu beitragen, die Umwelt sauber zu halten, sei es durch ihre Teilnahme an der Aktion oder durch ihren täglichen Beitrag. Im Anschluss lädt der Tourismusverein alle Helfer zu einer Marende ein.

## Nachhaltigkeitszertifizierung Tschöggberg

In den letzten Wochen wurde ausgiebig über das gemeinsame Projekt der „Nachhaltigkeitszertifizierung Tschöggberg“ diskutiert, welches die Zertifizierung nach den weltweit anerkannten Kriterien des GSTC (Global Sustainable Tourism Council) vorsieht. Sowohl in den Tourismusvereinen Hafling-Vöran-Meran 2000, Mölten und Jenesien als auch in den Gemeinden wurde dieses Thema intensiv erörtert. Es ist erfreulich,

dass sich die Tourismusvereine am Tschöggberg und die Gemeinden entschieden haben, gemeinsam diesen Weg in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen. In den kommenden Wochen und Monaten werden sie sich eingehend mit der Voranalyse, der Datenerhebung sowie der Erstellung eines Handlungskatalogs und dem Monitoring befassen. Hierzu werden verschiedene Workshops abgehalten. Interessierte können sich jederzeit melden, damit ein reger Austausch stattfinden kann.

## Regelmäßige Veranstaltungen

- Hofführungen mit Speckverkostung beim Obertimplerhof (Vöran)
- Hofführungen mit Käseverkostung beim Lenkhof (Vöran)
- Alles übers Haflinger Pferd (Hafling)
- Kids auf Entdeckungsreise mit Evi (Hafling)
- Energiequelle Wald mit Bewegungstrainerin Evi (Hafling)
- Lama- und Alpakawanderungen (Vöran)
- Die wunderbare Welt der Honigbiene (Hafling)
- Geführte Sonnenaufgangswanderungen mit Norbert, Gerlinde, Waltraud und Franco (Hafling/



Buntes Programm für Klein und Groß

- Vöran)
- Aussichtsreich - Führung in der St. Kathrein Kirche (Hafling)
- Geführte E-Bike Touren ab Mölten/Schlaneid und ab Hafling
- Kutschennachmittage beim Reitstall Sulfner (Hafling)
- Besichtigungen mit Verkostung beim Weingut Schloss Rametz (Shuttle ab Hafling/Vöran)
- Konzerte der Musikkapellen in Vöran und Hafling
- Lorenzinacht am Knottnkino im August (Vöran)

Weitere Veranstaltungen sind noch in Ausarbeitung.

## Weitere Vorstellungen am Knottnkino

Die Buchvorstellung des Südtirolkrimis „Tod am Berg“ mit der Autorin Moni Reinsch am Knottnkino im vergangenen Herbst war ein großer Erfolg. Deshalb wurde beschlossen, das Format auszuweiten und weitere Veranstaltungen nach dem Motto „Kultur beim Knottnkino“ anzubieten. Besucher dürfen gespannt sein- von Südtirol-Krimis bis hin zu Konzerten und Workshops wird für jeden etwas dabei sein. Infos & Anmeldung auf hafling.com oder im Infobüro

Interessantes zum Lesen: Die schönsten Frühlingswanderungen auf dem Tschöggberg und vieles mehr auf: hafling.com/blog



Die Führungen in der St. Kathrein Kirche sind immer ein beliebter Fixpunkt im Programm.

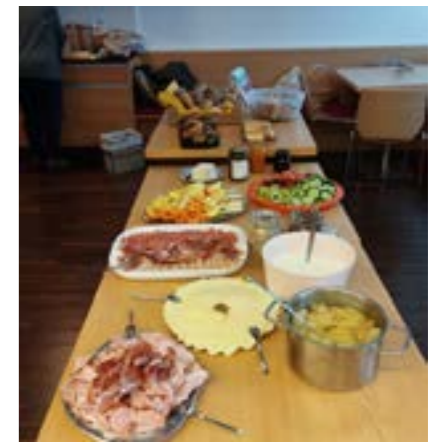
Foto: Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000

BILDUNGSAUSSCHUSS

# Wohlfühlprogramm und Frühstück zum Tag der Frau

Am 9. März durfte es sich die Vöraner Frau so richtig gut gehen lassen. Der Bildungsausschuss lud zu Wohlfühlprogramm und Frühstück in der Bibliothek ein. 25 Frauen folgten der Einladung. Zunächst stimmte Alexia Zöggerler die Anwesenden durch Bewegungs- und Atemübungen in den Tag ein. Die Anwesenden hörten aufmerksam zu und folgten ihren Anweisungen, dabei kam auch das Lachen nicht zu kurz. Zum Abschluss spritzte Alexia jeder Teilnehmerin, die wollte (und

es wollten alle), noch ein Rosenhydrolat zur Erfrischung ins Gesicht. Dann startete der kulinarische Teil: Bei einem reichhaltigen Frühstück bestehend aus selbstgemachter Marmelade, Müsli, selbstgemachtem Yoghurt, Aufschnitt und Käse, Obst und Gemüse, Kompott, selbstgemachtem Kuchen, Kaffee und Tee, Orangensaft und Prosecco konnten die Frauen den Vormittag in geselliger Runde verbringen. Es war eine gelungene Veranstaltung anlässlich des Tages der Frau!



Internationaler Frauentag auch in Vöran gefeiert

SOZIALES

# Neue Hilfsangebote für alle Generationen

Im Burggrafnamt wurden unlängst zwei niederschwellige Hilfsangebote eingerichtet. Beide sind kostenlos, freiwillig und vertraulich.

## Frühe Hilfe: Unterstützung für junge Familien

Für Familien in Spe im Burggrafnamt bieten Mitarbeiter und Psychologen der Gesundheits- und Sozialsprengel ab sofort Beratung und Unterstützung bei Schwangerschaft, Geburt und im Kleinkindalter an. Besonders Kindern von Familien in belastenden Situation soll die Hilfe ein gesundes Aufwachsen ermöglichen und die Lebensbedingungen der Familien verbessern. Infos und Terminvereinbarungen unter: E-Mail: fruehe.hilfen@bzgbga.it Tel. 335 144 77 15 (montags bis freitags) www.provinz.bz.it/fruehehilfen

## Family direkt! Wir sind für Sie da!

Der neue Beratungsdienst Family direkt, bestehend aus Psychologen, Pädagogen und Familienberatern, richtet sich an Ratsuchende aller

Generationen in Stress- und Konfliktsituationen in Beziehungen, Familien, Arbeit, mit dem Umfeld oder aufgrund von Krankheit. Infos und schnelle Hilfe von Montag bis Mittwoch von 10 Uhr bis 12 Uhr telefonisch ohne Vormerkung unter: 0471 1550900



In jeder Lebenslage die passende Hilfe finden.

Foto unten: Steffen Deubner/Pixelio.de; Foto oben: Bildungsausschuss Vöran





BIBLIOTHEK

# Kunterbunte Angebote das ganze Jahr

Am 14.12. veranstaltete die Bibliothek Vöran einen Bastelnachmittag. Aus alten Büchern konnten verschiedene Weihnachtsfiguren gebastelt werden. 12 Kinder, teilweise mit Eltern, sowie weitere Erwachsene, falteten und klebten mit Eifer nach den Anleitungen von Cilli und Martha. Überglücklich verließen alle 2 Stunden später die Bibliothek mit Engeln, Weihnachtsbäumen und Sternen. Es war ein gelungenes Angebot.



Aus Alt mach Neu: alte Bücher erstrahlen als Weihnachtsdeko.

## Vortrag „Die Heilkräft unserer Hände“- JinShinJyutsu

Am 23.01. kam Monika Höller nach Vöran und gab Einblicke in eine jahrtausendalte Harmonisierungskunst. Gemeinsam mit den knapp 30

Anwesenden wurden erste Versuche gestartet, mit den eigenen Händen Energien fließen zu lassen. Einige der Besucher trafen sich weitere

Male zum sog. „Strömen“ und konnten auf diese Weise die Kenntnisse dieser Heilkunst vertiefen.

## Jahresbericht

### Die wichtigsten Zahlen

An 197 Tagen war die Bibliothek für Besucher geöffnet. Über 17.000 Personen nutzten die Bibliothek. 225 Leser haben mindestens einmal ein Medium ausgeliehen. Insgesamt stehen 3495 Bücher, 165 Cds und Tonies und 282 DVDs zur Verfügung. Insgesamt wurden 5245 Bücher, 167 Zeitschriften, 364 DVDs und 813 CDs/ Tonies ausgeliehen. Die meist gelesenen Bücher waren: Romane: „Die Springflut“ 12x Sachbuch Erwachsene: Handlettering- all you need 13x Bilderbuch: „Suppe ist fertig“ 14x Erstleserbuch: „Einhornsgeschichten“ 9x Kinderbuch: „Die Schule der magischen Tiere. Max und Muriel“ 14x Jugendbuch: „Smile“ Kindersachbuch: „Giftige Tiere“ 11x Tonie: „Olchies“ 17x

Im November bestand die Bibliothek zum 3. Mal erfolgreich das Audit.

### Veranstaltungsangebot 2023

- Bücherbabys mit Evelyn Reiterer-monatlich (ausgenommen Sommermonate)
- Lachyoga mit Margret Alber
- Yoga mit Kathrin Innerhofer (i.Z. mit dem KVW)
- Abenteuer Konsum mit Sigrid Seberich (i.Z. mit der Grundschule)
- Vortrag: „Die Heilkräft der Pflanzenknospen“ mit Brigitte Curti
- Frühstück zum Tag der Frau mit gemeinsamen Lachyoga mit Margret Messner (i.Z. mit dem Bildungsausschuss)
- Nacht der Bibliotheken: Bibliothek macht Kino
- Vöran erzählt Witze mit Hans Greif, Josef Greif und Hannes Greif (i.Z. mit dem Bildungsausschuss)

- Autorenlesung mit Ursula Zeller (i.Z. mit der Grundschule)
- Yoga mit Stefanie Zöschg (i.Z. mit dem Sportverein)
- Sommerleseaktion für Grundschüler
- Sommerleseaktion für Mittelschüler und Erwachsene
- Vortrag zum Thema Lernen mit Katrin Lezuo
- Abschluss Sommerleseaktion: Kino und Pizza und Verlosung
- Ausstellung „In deinen Schuhen“ (in Z. mit dem Bildungsausschuss)
- Basteln mit Büchern mit Cäcilia Trientbacher und Martha Oberstolz
- Wöchentliche Besuche von Kindergruppen aus dem Kindergarten und der Grundschule mit verschiedenen Aktionen (Vorlesen, Bilderbuchkino, 1,2 oder 3, Recherchequiz, Escape Game, Kamishibai)

Foto: Bibliothek Vöran

## „Liesmich Leggimi 2024“

Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr geht „Liesmich Leggimi 2024“ nun in die nächste Runde. Die zweite Ausgabe der landesweiten zweisprachigen Sommerleseaktion der Südtiroler Bibliotheken startet anlässlich des Tages des Buches am 23. April 2024.

Die Form bleibt gleich wie in den vergangenen Jahren: es gibt eine Buchempfehlungsliste von 80 Büchern für Jugendliche und Erwachsene in beiden Landessprachen.

Auf der Homepage [www.liesmich.bz.it](http://www.liesmich.bz.it) können sich Leser ab 11 Jahren registrieren und dann zum gelesenen

Buch einen Kommentar abgeben oder eine Quizfrage beantworten. Unter den Teilnehmenden werden 200 Sachpreise verlost. Die Lesenden können unter allen 80 Büchern frei wählen – eine Alters- bzw. Sprachbegrenzung gibt es nicht.

„Liesmich Leggimi 2024“ ist eine Initiative der beiden Landesämter für Bibliotheken und Lesen der Deutschen und Italienischen Kulturabteilung.

Auch die Bibliothek Vöran wird einige Bücher der Aktion ankaufen.



LORENZ, 8 JAHRE

Welchen Namen hättest du dir selbst gegeben?

hewin

Was macht mich glücklich?

mit Freunden spielen

Was würde ich gerne erfinden?

eine Hausaufgabenmaschine

Mein Traumberuf?

Zahnarzt

Das coolste in Vöran?

Der Knott



## VERSTORBENE

**Johann Egger Haugn Hans**  
geb. 18.05.1977  
gest. 23.12.2023



## GEBURTEN

**Lio Lanthaler,**  
geb. 06.01.2024  
Eltern: Karin und Michael

**Alizée Platter Bertan,**  
geb. 10.01.2024  
Eltern: Giulia und Nico

**Jonah Reiterer**  
geb. 04.02.2024  
Eltern: Manuela und Ulrich

**Hanna Zögeler**  
geb. 01.03.2024  
Eltern: Katherina und Oswald

**Lisa Plattner**  
geb. 17.03.2024  
Eltern: Anna und Daniel

## Stellenanzeige

Der **Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000** sucht ab sofort:

- **Front-Office (w/m/d – Vollzeit)**
- **Produktentwicklung und Projektmanagement (w/m/d – Teil- oder Vollzeit)**

Wer eine neue Herausforderung sucht, in einem dynamischen Umfeld arbeiten und seine kreativen Ideen einbringen möchte, sendet bitte seine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf an: [direktion@hafling.com](mailto:direktion@hafling.com)





# Konto Grow

Lass uns  
gemeinsam  
wachsen

- ✓ Du startest beruflich voll durch
- ✓ Du lebst deine Ziele
- ✓ Du willst dir etwas aufbauen

Emma weiß: "Mit einem Kaffee zahlst du dir dein Konto, dein Online-Banking und bist beim Raiffeisen Pensionsfond dabei."



**Raiffeisen  
Lana**

[raiffeisenlana.it](https://raiffeisenlana.it)